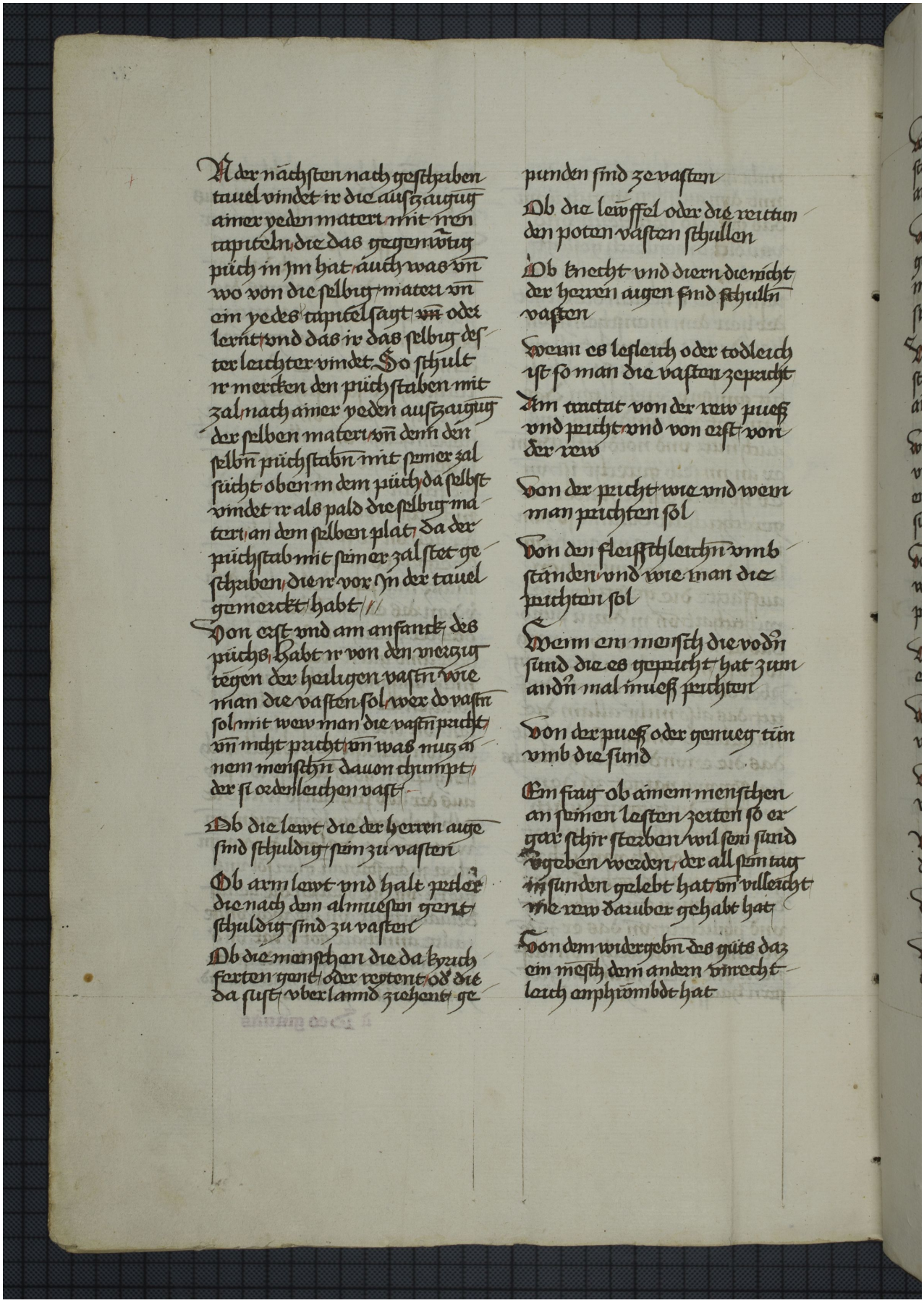
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



An der nächsten nach geschriben
tauel vindet ir die ausczaigung
ainer yeden materi mit iren
capiteln die das gegenwertig
püch in im hat auch was vn
wo von die selbig materi vn
ein yedes capitel sagt ~~vn~~ oder
lernt vnd das ir das selbig des
ter leichter vindet So schult
ir mercken den püchstaben mit
zal nach ainer yeden ausczaigung
der selben materi vn denn den
selbn püchstabn mit seiner zal
sücht oben in dem püch da selbst
vindet ir als pald die selbig ma
teri an dem selben plat da der
püchstab mit seiner zal stet ge
schriben die ir vor in der tauel
gemerckt habt //

Von erst vnd am anfanck des
püchs habt ir von den viertzig
tegen der heiligen vastn wie
man die vasten sol wer do vastn
sol mit wew man die vastn pricht
vn nicht pricht vn was nutz ai
nem menschn dauon chumpt
der si ordenleichen vast

Ob die lewt die der herren aige
sind schuldig sein zu vasten

Ob arm lewt vnd halt petler
die nach dem almuesen gent
schuldig sind zu vasten

Ob die menschen die da kyrich
ferten gent oder reytent od die
da sust vberlaund ziehent ge
punden sind ze vasten

Ob die lewffel oder die reittun
den poten vasten schullen

Ob knecht vnd diern die nicht
der herren aigen sind schulln
vasten

Wenn es lesleich oder todleich
ist so man die vasten zepricht

Am tractat von der rew pueß
vnd pricht vnd von erst von
der rew

Von der pricht wie vnd wem
man prichten sol

Von den fleisschleichn vmb
ständen vnd wie man die
prichten sol

Wenn ein mensch die vodn
sund die es gepricht hat zum
andn mal mueß prichten

Von der pueß oder genueg tün
vmb die sund

Ein frag ob ainem menschen
an seinen lesten zeiten so er
gar schir sterben wil sein sund
vergeben werden der all sein tag
in sunden gelebt hat vn villeicht
nie rew daruber gehabt hat

Von dem widergebn des güts daz
ein mesch dem andern vnrecht
leich enphrombdt hat